

ZU DEN INFORMATIONEN- UND DISKUSSIONSGRUPPEN

Deinvestment – kein Geld für Rüstung

Wie können wir verhindern, dass Gelder, die wir bei Banken anlegen, oder die für Vorsorge investiert werden, in die Finanzierung von Rüstungsfirmen fließen? Auch hinsichtlich profitabler Verletzungen von Umweltschutz und Menschenrechte gilt es Investitionen infrage zu stellen. Rüstungsinvestitionsfragen werden in der Gruppe anhand der in der Schweiz laufenden Volksinitiative für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten diskutiert.

Konzernverantwortungsinitiative

Das Profitstreben transnationaler Konzerne zieht immer wieder Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden nach sich. In der Schweiz fordern deshalb 80 Organisationen in einer Volksinitiative, dass Konzerne mit Sitz in der Schweiz auch für ihre Tätigkeit im Ausland zur Verantwortung gezogen werden können. Die UNO hat eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die eine verbindliche internationale Konvention zur Einhaltung der Menschenrechte erarbeiten soll (TNC-Treaty).

Abrüstung, Atomwaffenverbotsvertrag und Konversion

In dieser Gruppe wird der Atomwaffenverbotsvertrag vorgestellt und informiert, was die Friedensbewegung zu seinem Erfolg beitragen kann. Des Weiteren wird das Thema Abrüstung unter dem Gesichtspunkt der Konversion beleuchtet: Welche Erfahrungen wurden und werden in den Ländern um den Bodensee mit der Umstellung von Rüstungsproduktion auf zivile Produkte gemacht? Ein schwieriges Thema, zu dem sich die ReferentInnen eine lebhafte Diskussion wünschen!

Universalität der Menschenrechte heute

Die Universalität der Menschenrechte wird zunehmend mit dem Argument hinterfragt, sie seien moralische Appelle oder dienen gar westlichem Imperialismus. Grundlage für unsere Diskussion bilden jene neun rechtlich verbindlichen Konventionen auf universaler Ebene, zu denen die Vertragsstaaten periodisch Bericht zu erstatten haben. Auch die „Menschenrechtsperformance“ der Bodensee-Staaten soll miteinander verglichen werden.

RÜCKREISE

Richtung Schweiz

Ab Bregenz Hbf. 15:47h (mit Umstieg ab Bregenz Hafen um 15:41h)

Richtung Lindau

ab 15:51h Bregenz Hafen

Richtung Feldkirch

ab 15:41h



BODENSEE FRIEDENSWEG

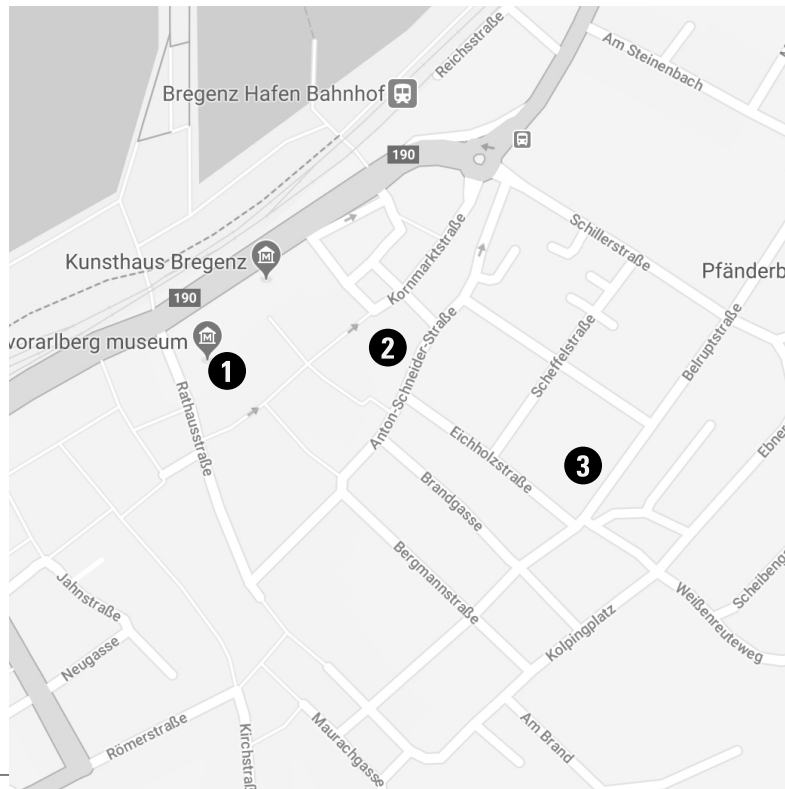
DIALOG-, INFORMATIONEN-
UND DISKUSSIONSGRUPPEN

WO UND WANN

Ab 13.45 Uhr - nach der Verpflegungspause - führen drei OrdnerInnen die TeilnehmerInnen der Gruppen vom Kornmarktplatz direkt zu den jeweiligen Lokalitäten. Dazu erfolgt auch eine Ansage.

Alle Räume sind in unmittelbarer Umgebung des Kornmarktplatzes: Das vorarlberg museum, das Austriahaus und das Hotel Meßmer.

Die Gruppen kommen gegen 15:30 zum Ende, womit auch der gesamte Friedensweg für dieses Jahr seinen Abschluss findet.



A. DIALOGGRUPPEN

Gutes Leben für Alle

Dialogbegleitung: Christine Schillings.
Arabische Übersetzung: Mabrouka Kridene
1 vorarlberg museum

Was ist Friedenskultur?

Dialogbegleitung: Josef Kittinger
(Mitbegründer Dialogprojekt St. Arbogast).
Somalische Übersetzung: Amin Hussein Abdullahi
1 vorarlberg museum

Gewalt gegen Frauen

Dialogbegleitung: Sabrina Stein (Friedensforscherin,
initiativische Prozessbegleitung und Council-Arbeit
3 Austriahaus

Was ist unsere Macht?

Dialogbegleitung: Kuno Sohm (Mitbegründer Dialog-
projekt St. Arbogast)
3 Austriahaus

Pazifismus ohne Wenn und Aber

Dialogbegleitung: Johann Punzenberger
3 Austriahaus

B. INFORMATIONS- UND DISKUSSIONSGRUPPEN

Divestment - kein Geld für Rüstung

ReferentInnen: Magdalena Küng (Bündnis Verbot von
Kriegs-geschäf-ten); Peter Weishaupt, (Redakteur
Friedens-zeitung)
2 Hotel Meßmer

Konzernverantwortungsinitiative

Referentinnen: Anne-Marie Holenstein (ehem. Direk-
torin Fastenopfer, Mitbe-grün-derin Erklärung von
Bern); Sabine Klaf (Weltladen Bludenz); Moderation:
Arne Engeli
2 Hotel Meßmer

Abrüstung, Atomwaffenverbotsvertrag und Konversion

ReferentInnen: Pete Hämmerle (internationaler
Versöhnungsbund); Lilo Rademacher (Vereinigung der
Verfolgten des Naziregimes, ehem. Gewerkschafts-
sekretärin IG Metall)
2 Hotel Meßmer

Universalität der Menschenrechte heute

Moderation: Ruedi Tobler (Präsident Schweizerischer
Friedensrat)
2 Hotel Meßmer

WAS IST DIALOG ?

Dialog ist eine Gesprächsmethode, die von David Bohm geprägt wurde. Dieser Austausch steht für kreatives Denken, bewusstes Sprechen und offenes Zuhören.

Im Zentrum steht ein Thema, zu dem sich die Teilnehmenden äußern. Man/frau spricht von Herzen, hört zu, hat großen Respekt vor der Meinung der Anderen und verändert vielleicht eigene Meinungen. Die TeilnehmerInnen sitzen im Kreis und regeln den Gesprächsablauf durch ein Symbol in der Hand der jeweils Sprechenden. Das Gespräch entwickelt sich aus der Mitte heraus. Fragen und die Verlangsamung des Gesprächs sind dabei wesentlich.

DIE DIALOGGRUPPEN

Beim diesjährigen Bodensee-Friedensweg bieten die Dialoggruppen die einzigartige Möglichkeit Friedens- und Konfliktkultur zu leben und sich gemeinsam zu wesentlichen Friedensfragen zu vertiefen.

Begleitet werden alle Gruppen von einer erfahrenen DialogbegleiterIn, in zwei Gruppen wird auch auf/ aus Somalisch oder Arabisch übersetzt. Etwa 30 Personen können pro Gruppe teilnehmen.